

Pressemitteilung

Svenja Pelzel
Pressesprecherin
Georgenkirchstraße 69
10249 Berlin
Tel 030 · 2 43 44 - 246
Fax 030 · 2 43 44 - 289
s.pelzel@ekbo.de
www.ekbo.de

„Es wird Zeit, dass Berlin die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichtes aus 2015 akzeptiert“

Berlin 28.8.2020 - Dr. Jörg Antoine, Präsident der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz begrüßt das gestrige Urteil des Bundesarbeitsgerichtes zum Berliner Neutralitätsgesetz und hofft auf mehr Toleranz und Gelassenheit im Umgang mit religiösen Symbolen in Berlin.

Karlsruhe hat bereits im Januar 2015 eindeutige Vorgaben zum Kopftuch für Lehrerinnen gemacht. Das Berliner Neutralitätsgesetz stand seitdem im Widerspruch zur Entscheidung des Bundesverfassungsgerichtes.

„Nach über fünf Jahren ist es an der Zeit, im Berliner Neutralitätsgesetz dem Grundrecht der Religionsfreiheit mehr Beachtung zu schenken.

Niemand hat gesagt, dass Grundrechte dem Staat keine Arbeit machen dürfen. Das Land Berlin konnte in dem Verfahren nicht nachweisen, dass die Kopftuch-tragende Lehrerin den Schulfrieden konkret bedroht hätte. Das Prüfen einer solchen konkreten Gefährdungslage wäre aber die Arbeit der staatlichen Verwaltung gewesen.

Meine Hoffnung ist, dass Berlin nach diesem Gerichtsurteil in Fragen der Religionsfreiheit ein neues Kapitel aufschlägt. Wer eine tolerante und plurale Gesellschaft möchte, sollte nicht auf das Verbot religiöser Symbole setzen. Wir kommen weiter, wenn wir lernen, mit Unterschiedlichkeiten zu leben; das sollte bereits in der Schule anfangen.“

Eine Abmeldung vom Presseverteiler ist jederzeit formlos unter presse@ekbo.de möglich.